

FRONTIER

NEW MEXICO

Name: Der Name stammt von den spanischen Konquistadoren („Nuevo México“). Der Begriff Mexiko geht auf die mexikanische Hauptstadt Mexiko zurück, die früher Tenochtitlán hieß. Die Azteken nannten sich „Mexica“. Mexi geht auf deren Kriegsgott Mexitli zurück und co ist ein Ortssuffix.



Lage: New Mexico liegt im Süden von Amerika. Bis 1863 stellt es das Territorium New Mexico dar, das auch große Teile von Arizona umfasst. Nördlich von New Mexico liegt Colorado, nordöstlich befindet sich Oklahoma bzw. das Oklahoma Panhandle. Östlich und südöstlich liegt Texas. Südlich befindet sich Mexiko. Westlich liegt Arizona und nordwestlich Utah.

Geographisches: New Mexico liegt auf einer Hochebene, geprägt durch die High Plains-Prärien aus dem Osten, der Chihuahuawüste im Südwesten, dem Colorado-Plateau aus dem Nordwesten und dem südlichsten Teil der Rocky Mountains im Norden.

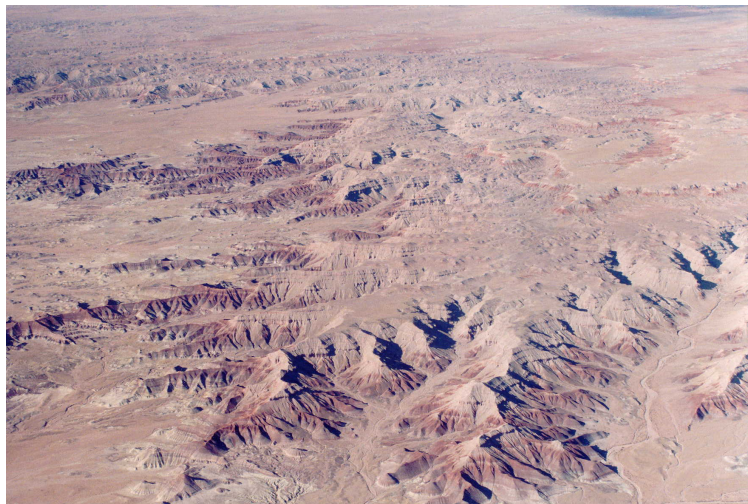
Große Teile des Landes sind von Trockenheit geprägt. Lediglich die Berge nördlich von Santa Fe und westliche Gebiete sind mit Wäldern bestückt. Das Klima ist durchweg trocken und im Sommer sehr heiß. Im Winter kann es wegen der Höhenlage auch frostig kalt werden. Besonders in den nördlichen Bergen kann es kalt werden und viel schneien. Aus Colorado kommt der Rio Grande, der New Mexico von Norden nach Süden durchfließt und an Orte wie Albuquerque und Las Cruces vorbeikommt. Ab Texas bildet der Rio Grande die Grenze zu Mexiko. Charakteristisch an New Mexico sind die klare Luft, der blaue Himmel und die bunten Gesteine.

Einwohner: Mindestens die Hälfte der „weißen“ Einwohner sind Menschen spanisch-mexikanischer Herkunft, also auch Mestizen. Die übrigen Weißen kommen aus den östlichen Ländern oder sind europastämmige Einwanderer. Unter den Europastämmigen nehmen die Deutschstämmigen den größten Anteil an, gefolgt von Angloamerikanern. In New Mexico leben relativ viele Indianer, die sich in der Gesellschaft integriert haben.
Bevölkerungszahlen: 1850: 61.500; 1860: 93.500; 1870: 91.900; 1880: 119.600; 1890: 160.300.

Religionen: Aufgrund des hohen Anteils an spanisch-mexikanischen Bürgern, ist der Großteil katholisch. Die Deutsch- und Englischstämmigen Einwanderer bringen meist einen protestantischen Glauben mit. Die Methodisten und die Mormonen sind gering vertreten.

Hauptstadt: Santa Fe

Indianer-Völker: Arapaho, Apache, Pueblo, Kiowa, Kiowa-Apache, Navajo, Comanche, Ute.



Geschichte:

- Vor der Erkundung durch die Europäer ist das Gebiet von Indianern bewohnt, vor allem von Pueblos, die 1000 – 1300 starke Kulturen mit teils großen Städten gegründet haben. Zu ihnen gehören die Anasazi und die Chaco. Durch klimatische Veränderungen enden deren Kulturen.
- 1536 durchqueren vier Männer das Land. Sie sind Überlebende der Narváez-Expedition, die nach einem Schiffbruch durch das Land ziehen.
- 1540 sucht der spanische Konquistador Francisco Vázquez de Coronado nach den mystischen sieben goldenen Städten von Cibola. Er trifft auf Pueblo-Indianer.
- Es folgen danach spanische Missionare und Siedler ins Land. Es kommt dabei zu Auseinandersetzungen zwischen den Indianern und den Einwanderern.
- 1680 haben sich die Pueblo mit den Apache verbündet und kämpfen im Pueblo-Aufstand gegen die Spanier. Den Indianern gelingt es, Santa Fe zu erobern.
- 1692 erobert der Spanier Don Diego de Vargas die Stadt Santa Fe zurück.
- In den Folgejahren kommt es zu Handel, aber auch zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Indianern.
- Im 18. Jh. dürfen Mestizen, sogenannte Genízaros Siedlungen an den Grenzgebieten errichten. Dies soll die Spanier vor Überfällen vor den Indianern schützen.
- 1821 gewinnt Mexiko seine Unabhängigkeit gegen Spanien. New Mexico gehört zum Gebiet Mexikos.
- Es etabliert sich der Handel mit amerikanischen Siedlungen am Missouri River und über den Santa Fe Trail.
- 1848 verliert Mexiko nach dem Mexikanisch-Amerikanischen Krieg New Mexico an die USA.
- 1853 werden weitere südliche Landstriche von Mexiko abgekauft. Diese gehören nun zu New Mexico.
- 1862, während des Amerikanischen Bürgerkriegs, steht New Mexico kurz in Besitz der Konföderierten.
- Nach der Schlacht am Glorieta-Pass muss die Konföderation New Mexico an die Unionsstaaten aufgeben.
- 1863 wird New Mexico von Norden nach Süden geteilt und der westliche Teil bildet das Arizona-Territorium. Der östliche Teil bleibt New Mexico-Territorium.
- 1865, nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg, wird die Viehzucht zu einem der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. Es kommt dabei aber zu Auseinandersetzungen zwischen den Rinderbaronen und der Regierung.
- 1878 gipfeln die Auseinandersetzungen im Lincoln County Rinderkrieg. In diesem Krieg spielt Billy the Kid eine große Rolle, der für John Henry Tunstall arbeitet. Tunstall stammt aus England und ist in Lincoln ein Viehtreiber, der sich mit Verbündeten gegen andere Rinderbarone zur Wehr setzt, die von der Regierung geschützt werden. Nachdem Tunstall erschossen wird, beginnt Billy the Kid die Vendetta mit seinen „Lincoln County Regulators“.
- In den 1880ern fördert der Bau der Santa Fe-Eisenbahn den wirtschaftlichen Aufschwung in New Mexico.

Besondere Orte:

- Las Cruces: Die Stadt liegt im Süden von New Mexico, im Mesilla Valley der Chihuahua-Wüste. Sie liegt direkt am Rio Grande River. 1540 führt Francisco Vázquez de Coronado hier seine spanische Expedition durch, um nach den mystischen goldenen Städten von Cibola zu suchen. 1589 kommen spanische Siedler in die Gegend. Hitze, Trockenheit und die Angriffe der Apache kosten ihnen viele Leben. Einer dieser Angriffe begründet den Namen der Stadt. Nach einem Angriff haben die Siedler die Gräber der Toten mit Kreuzen markiert. 1680 besiegen die Pueblo-Indianer, mit Hilfe der Apache die Siedler. 1692 werden die Indianer zurückgeschlagen. 1849 entsteht hier die Siedlung Las Cruces, die von der US-Armee gegründet wird. 1878 hält sich Billy the Kid in Las Cruces auf. Als die Atchison, Topeka and Santa Fe Railway das Gebiet erreicht, bieten die Bürger von Las Cruces der Eisenbahn das benötigte Land und Las Cruces erhält einen Haltepunkt, der 1881 eröffnet. Dadurch wächst der Ort schnell an. 1888 wird die New Mexico State University eröffnet, die einen weiteren Wachstum ermöglicht.
- Las Vegas (NM): Stadt im zentralen Nordosten von New Mexico. Die Stadt liegt am Gallinas River. „Las Vegas“ bedeutet „die Auen“. Der vollständige spanische Name lautete: Nuestra Señora de los Dolores de Las Vegas Grandes und bedeutet „Unsere Frau der Schmerzen von den Großen Auen“. 1835 teilt die mexikanische Regierung einer Gruppe von Siedlern das Land zu. Die Stadt wird im traditionellen spanischen Kolonialstil erbaut. Der zentrale Hauptplatz, die Plaza, kann im Falle eines Angriffs als Festung dienen. Die Stadt erhält eine Zwischenstation des Santa Fe-Trails. Dadurch floriert die Stadt. Ein Großteil des Handels findet mit amerikanischen Siedlungszentren am Missouri statt. Dadurch gerät Las Vegas aber auch unter politischen Druck, wegen des wirtschaftlichen und kulturellen Einflusses der USA. 1846, während des Mexikanisch-Amerikanischen Krieges, hält der US-General Stephen W. Kearny auf der Plaza eine Rede, in der er New Mexico für die USA beansprucht. 1848 fällt New Mexico und somit Las Vegas an die USA. 1852 wird 32 Km nordöstlich der Stadt das Fort Union errichtet. Das Fort spielt im Amerikanischen Bürgerkrieg und in den 1870ern in den Indianerkriegen eine wichtige Rolle. 1879 errichtet der Atchison, Topeka and Santa Fe Railway seine Gleise östlich der Plaza. Dadurch entsteht ein zweiter Siedlungskern. Las Vegas entwickelt sich zu einer der größten Städte in der Region.

- Raton: Ortschaft im Nordosten von New Mexico. Der Ort liegt südlich des Raton Pass. Es existieren hier keine Wasserflächen. Der Raton Pass wird seit Jahrhunderten genutzt, um die schroffen Berge zu überqueren. Er war jedoch zu eng für Wagen. 1866 nutzt der Bergführer und indianische Pfadfinder Onkel Dick Wooton seine Chance und sprengt die Durchfahrt breiter. Er verlangt von jedem, der passieren will, eine Zollabgabe. Wer nicht bezahlen will, muss 150 Km Umweg in Kauf nehmen. Für reisende Indianer erhebt Onkel Dick Wooton keine Pflicht zu zahlen. 1879 kauft die Atchison, Topeka und Santa Fe-Eisenbahn-Gesellschaft die Straße von Onkel Dick Wooton ab und verlegt dort ihre Schienen. 1880 kauft das Grundstücksunternehmen Maxwell-Land Grand das Landa auf. Der Ort Raton gründet sich daraufhin an einem Haltepunkt der Santa Fe-Strecke. Raton wird zu einem Zentrum für den Eisenbahn-, Bergbau- und Rancher-Handel.